

Gesuchsformular «wirtschaftliche Sozialhilfe»

- Ihr Gesuch kann der Sozialdienst in der Regel erst behandeln, wenn das Gesuchsformular sowie allfällige Zusatzformulare vollständig und lesbar ausgefüllt und unterzeichnet sind und die massgebenden Dokumente und Unterlagen vorliegen. Das Formular gilt als Antrag und dient der Erhebung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse*. Der Anspruch auf Sozialhilfe entsteht **ab Gesuchseinreichung**, sofern die Bedürftigkeit nachgewiesen ist.
- Erläuterungen zu den einzelnen Fragestellungen sind der Wegleitung zu entnehmen, welche dem Gesuchsformular angehängt ist.
- Die Antworten sind, soweit mit * bezeichnet, mit Dokumenten gemäss Checkliste zu belegen, welche am Schalter beim Erstkontakt abgegeben wird.
- Wenn die Anzahl Felder bei einer Frage nicht ausreicht, bitten wir Sie, die entsprechenden Ergänzungen auf der letzten Seite anzubringen.

I. Personalien

1.	Gesuchsteller/Gesuchstellerin	Ehepartner/Ehepartnerin oder Eingetragene/r Partner/in
Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Strasse/Nummer		
PLZ/Ort		
AHV-Nummer/ Versicherten-Nr.		
Zivilstand	☐ ledig ☐ verheiratet ☐ geschieden ☐ verwitwet	☐ ledig ☐ verheiratet ☐ geschieden ☐ verwitwet
Heimatort/ Nationalität		
Beruf		
Telefon Festnetz Privat		
Natel Privat und Geschäft		

Mailadresse		
	☐ Ich bin einverstanden, dass der Sozialdienst mich per E-Mail kontaktiert. ☐ Ich wünsche nicht vom Sozialdienst per E-Mail kontaktiert zu werden.	☐ Ich bin einverstanden, dass der Sozialdienst mich per E-Mail kontaktiert. ☐ Ich wünsche nicht vom Sozialdienst per E-Mail kontaktiert zu werden.
Bank- oder Postkonti (IBAN)		

2. Wie viele Personen wohnen insgesamt im gleichen Haushalt?

Anzahl Erwachsene:	Anzahl Kinder:	Total:
--------------------	----------------	--------

2.1. Im gleichen Haushalt lebende minderjährige Kinder

Name	Vorname	Geburtsdatum

2.2. Weitere im gemeinsamen Haushalt lebende volljährige Personen

2.2.1. Stabiles Konkubinat

Leben Sie seit mehr als 5 Jahren mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin in einem gemeinsamen Haushalt oder haben Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin gemeinsame Kinder (Stabiles Konkubinat)? Führen Sie eine gleichgeschlechtliche nicht eingetragene Partnerschaft und haben Sie seit mindestens 5 Jahren einen gemeinsamen Haushalt?

☐ Nein ☐ Ja
 ⇒ Zusatzformular A muss ausgefüllt werden

2.2.2. Haushaltsentschädigung

Leben Sie seit weniger als 5 Jahren mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin in einem gemeinsamen Haushalt und haben keine Kinder (gilt auch für gleichgeschlechtliche Paare)?

☐ Nein ☐ Ja
 ⇒ Zusatzformular B muss ausgefüllt werden

Leben Sie mit Familienangehörigen oder anderen erwachsenen Personen in einem gemeinsamen Haushalt?

☐ Nein

☐ Ja

⇒ Zusatzformular B muss ausgefüllt werden

3. Auswärts wohnende Kinder

Name/Vorname	Adresse	Geburtsdatum

4. Kindsvater/-mutter, welche/r nicht im gleichen Haushalt wohnt

Name	Vorname	Adresse

5. Stehen Sie oder ein Familienmitglied unter Vormund- oder Beistandschaft?

☐ Nein

☐ Ja

⇒ Name des Familienmitglieds:

⇒ Name / Adresse Vormund bzw. Beistand:

6. Eltern der Gesuchsteller/Gesuchstellerin

	Name/Vorname	Adresse	Geburtsdatum
Vater			
Mutter			

7. Eltern des Ehepartners/Ehepartnerin oder eingetragenen/r Partners/in

	Name/Vorname	Adresse	Geburtsdatum
Vater			
Mutter			

II. Erwerbs-/Einkommenssituation

Es sind alle Einkünfte der folgenden im gleichen Haushalt lebenden Familienangehörigen anzugeben: Ehegatten, eingetragene Partner, minderjährige Kinder.

8. Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit

☐ Nein

☐ Ja*

⇒ Bitte Einkommen der letzten drei Monate aufführen

Nettolohn in CHF	Für Monat	Erhalten am

9. Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

☐ Nein

☐ Ja*

⇒ Bitte Einkommen der letzten drei Monate aufführen

⇒ **Zusatzformular C muss ausgefüllt werden**

Nettolohn in CHF	Für Monat	Erhalten am

10. Renten

☐ Nein

☐ Ja*

⇒ Bitte Renten der letzten drei Monate aufführen

Rente in CHF	Art der Rente	Begünstigter	Für Monat

11. Taggelder

☐ Nein

☐ Ja*

⇒ Bitte Taggelder der letzten drei Monate auflühren

Taggeld in CHF	Art des Taggeldes	Begünstigter	Für Monat

12. Alimentenberechtigung

☐ Nein

☐ Ja*

Alimente in CHF	Art der Alimente	Begünstigte Person	Schuldner

13. Ausbildungsbeiträge für das aktuelle Ausbildungsjahr

☐ Nein

☐ Ja*

Ausbildungsbetrag in CHF	Art des Ausbildungsbetrages	Name des Kindes

14. Freiwillige periodische Zuwendungen Dritter

☐ Nein

☐ Ja*

⇒ Höhe der Beträge:

15. Weitere Einnahmen

☐ Nein ☐ Ja*

Betrag in CHF	Art des Einkommens	Für Monat	Erhalten am

16. Sind mit den Angaben zu den Fragen 8 bis 15 alle Einnahmen angegeben?

☐ Ja ☐ Nein*
⇒ Bitte bei Frage 15 ergänzen

III. Hängige Anmeldungen

Es sind alle Anmeldungen folgender im gleichen Haushalt lebenden Familienangehörigen anzugeben, soweit nicht bereits Leistungen gemäss Frage 10, 11, 13, 14 oder 15 bezogen werden: Ehegatten, eingetragene Partner, minderjährige

17. Anmeldung bei/für

Institutionen	Anmeldung erfolgt	Entscheid der Institution*	Antragssteller/-in
Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Invalidenversicherung (IV)	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Ergänzungsleistungen (EL)	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Unfallversicherung (UVG)	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Krankentaggeldversicherung	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Arbeitslosenversicherung (ALV)	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Militärversicherung (MV)	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Vorsorgeeinrichtung (berufliche, private)	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Ausbildungsbeiträge/Stipendien	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Stiftungen/Fonds/Private Sozialhilfe	☐ Nein ☐ Ja	☐ Positiv ☐ Negativ ☐ Offen	
Anmeldungen bei weiteren Institutionen:			
☐ Nein	☐ Ja	⇒ Welche:	
		⇒ Entscheid:	

IV. Vermögen

Es sind alle Vermögenswerte des Gesuchstellers/der Gesuchstellerin sowie der folgenden im gleichen Haushalt lebenden Familienangehörigen anzugeben: Ehegatten, eingetragene Partner, minderjährige Kinder.

18. Bankkonti/Postkonti

☐ Nein ☐ Ja*

Institut und Kontonummer	Kontoinhaber	Guthaben in CHF	Datum

19. Pensionskasse / Säule 3a

☐ Nein ☐ Ja*

	⇒ Art:	
	⇒ Aktueller Wert:	
	⇒ Ausgelöst am:	⇒ Betrag in CHF:

20. Wertschriften

☐ Nein ☐ Ja*

	⇒ Art:	
	⇒ Aktueller Wert:	

21. Sonstige Guthaben

☐ Nein ☐ Ja*

	⇒ Art:	
	⇒ Aktueller Wert:	

22. Liegenschaften

☐ Nein	☐ Ja*
	⇒ Art:
	⇒ Ort:
	⇒ Anschaffungs- und Verkehrswert:

23. Motorfahrzeuge (Autos, Motorräder, E-Bikes und andere Motorfahrzeuge)

☐ Nein	☐ Ja*				
Marke/Typ/ Kennzeichen	Neuwert	Aktueller Wert gem. EuroTax*	Leasing/ Teilzahlung	Jahrgang	KM-Stand
			☐ Nein ☐ Ja*		
			☐ Nein ☐ Ja*		
			☐ Nein ☐ Ja*		
			☐ Nein ☐ Ja*		

24. Unverteilte Erbschaften

☐ Nein	☐ Ja*
	⇒ Höhe des Anteils:
	⇒ Auszahlungsdatum:

25. Rückkaufsfähige Lebensversicherung(en)

☐ Nein	☐ Ja*
	⇒ Art:
	⇒ Versicherer:
	⇒ Aktueller Wert:

26. Weitere Vermögens-/Sachwerte (Schmuck, Sammlerobjekte, Prepaidkarten, PayPal-Guthaben, Bargeld, etc.)

☐ Nein	☐ Ja*
	⇒ Art:
	⇒ Aktueller Wert:

V. Ausgaben/Schulden

Es sind alle Verpflichtungen folgender im gleichen Haushalt lebenden

Familienangehörigen anzugeben: Ehegatten, eingetragene Partner, minderjährige Kinder.

27. Lebenshaltungskosten

	Betrag in CHF/Monat
Nettomietzins*	
Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung* nach KVG (Krankenkassenprämien) total*	
(Anteil) Prämien Hausrat/Privathaftpflichtversicherung*	
Kosten Fremdbetreuung Kinder (KITA, Tagesschulen, Tageseltern usw.)*	
Steuern laufende* (Total/pro Monat)	
Kosten für Motorfahrzeug*	
Weitere begründete regelmässige Auslagen*	

28. Unterhalts-/Alimentenverpflichtungen

☐ Nein ☐ Ja*

Alimente in CHF	Art der Alimente	Begünstigter	Für Monat

29. Schulden/Ausstände

☐ Nein ☐ Ja*

Schuld in CHF	Art der Schuld	Gläubiger	Rückzahlungsmodus

30. Betreibungen/Lohnpfändungen

Lohnpfändung

☐ Nein

☐ Ja*

⇒ Betreibungsrechtliches Existenzminimum:

VI. Abschlussfragen

31. Warum melden Sie sich beim Sozialdienst an?

32. Sind Sie oder die im gleichen Haushalt lebenden Familienangehörigen in den letzten 12 Monaten von einem Sozialdienst unterstützt worden?

☐ Nein

☐ Ja*

⇒ Von welchem:

33. Was haben Sie bisher unternommen, um Ihre Notlage zu vermindern bzw. zu beheben?

1. Allgemeine Informationen

- 1.1. Die rechtlichen Grundlagen sind im kantonalen Sozialhilfegesetz SHG und der Sozialhilfeverordnung SHV festgehalten. Der Kanton Bern weicht in Teilbereichen von den Empfehlungen der SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe), welche ebenfalls als Grundlage zur Bemessung des Sozialhilfebedarfs dienen ab. Situationsbedingte Leistungen und andere nicht in der SKOS bestimmte Auslagen, werden nach den Empfehlungen der BKSE ausgerichtet (Berner Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz).
- 1.2. Die Sozialhilfe stützt sich auf das Subsidiaritätsprinzip. Dies bedeutet, dass die Sozialhilfe nur dann zur Anwendung kommt, wenn alle anderen Leistungen aus Einkommen, Vermögen, Versicherungsleistungen oder privaten Zuwendungen ausgeschöpft sind.
- 1.3. Gemäss Art. 328 ff ZGB müssen Verwandte einander in einer finanziellen Notlage unterstützen. Der Sozialdienst ist verpflichtet, zu prüfen, ob Verwandte in auf- oder absteigender Linie (Eltern, Grosseltern und Kinder) Ihnen gegenüber leistungspflichtig sind. Dies ist der Fall, wenn diese sich in einer guten finanziellen Lage befinden (Vermögen über Fr. 250'000.-- für Alleinstehende und Fr. 500'000.-- bei Verheirateten).
- 1.4. Der Sozialdienst ist verpflichtet, sozialhilfebeziehende Personen ausländischer Herkunft dem Amt für Migration zu melden.
- 1.5. Unterstützungsleistungen, die durch unwahre oder unvollständige Angaben erwirkt worden sind, müssen zurückerstattet werden. Ein Missbrauch ist ein Officialdelikt und hat eine Strafanzeige zur Folge.
- 1.6. Sozialhilfe ist gemäss Art. 42 des Sozialhilfegesetzes rückerstattungspflichtig. Das heisst, wenn Sie durch Lohn, Vermögen oder Versicherungsleistungen in eine finanziell günstige Lage kommen, müssen die bezogenen Sozialhilfeleistungen zurückerstattet werden.
- 1.7. Die Sozialarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht und dem Amtsgeheimnis. Sie verpflichten sich zur Einhaltung des Berufskodexes des Berufsverbandes AvenirSocial.

2. Ihre Rechte

- 2.1. Der Sozialdienst berät Sie unentgeltlich. Die zuständigen Sozialarbeitenden helfen Ihnen, Ihre Rechte und Ansprüche gegenüber Amtsstellen, Institutionen, Arbeitgebern usw. wahrzunehmen. Weiter haben Sie Anspruch auf regelmässige Gespräche, in welchen Sie durch die Sozialarbeitenden in persönlichen und finanziellen Fragestellungen beraten werden.
- 2.2. Für ablehnende Entscheide können Sie eine schriftlich begründete Verfügung mit Rechtsmittelbelehrung verlangen.
- 2.3. Ihre Rechts- und Handlungsfähigkeit wird durch den Bezug von Sozialhilfe nicht eingeschränkt. Anderweitige Abmachungen im Rahmen der persönlichen Hilfe sind möglich. Sie bedürfen der Schriftlichkeit.

3. Ihre Pflichten

- 3.1. Sie sind verpflichtet, alles zu unternehmen, um Ihre persönliche und finanzielle Situation zu verbessern und die Notlage zu lindern oder zu beheben. Sie haben einen aktiven Beitrag zur beruflichen und sozialen Integration zu leisten. Sie haben jede zumutbare Arbeit anzunehmen
- 3.2. Mit dem Gesuch um Sozialhilfe verpflichten Sie sich, alle erforderlichen Auskünfte wahrheitsgetreu und vollständig anzugeben. Änderungen der persönlichen und finanziellen Verhältnisse müssen Sie unaufgefordert und unverzüglich dem Sozialdienst melden. Sie müssen Einsicht in die einverlangten Unterlagen gewähren. Fehlen massgebliche Informationen oder Unterlagen, wird auf das Gesuch nicht eingetreten, weil die Voraussetzungen für die Bemessung des Bedarfs nicht erfüllt sind.
- 3.3. Mit dem Bezug von Sozialhilfe verpflichten Sie sich ausdrücklich, die ausbezahlten Leistungen zweckbestimmt gemäss Budget zu verwenden. Bei Nichteinhaltung können Sozialhilfeleistungen gekürzt werden.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie das Informationsschreiben gelesen und verstanden haben. Sie bestätigen ausdrücklich, dass Sie die vorgenannten Pflichten erfüllen und wahrnehmen werden.

Ort, Datum

Name, Vorname

Unterschrift

VIII. Erklärung nach dem Intake-Gespräch vom

Gesuch wird zurückgezogen ☐	Am Gesuch wird festgehalten ☐
--	--

Datum

Unterschrift Gesuchsteller

Unterschrift Ehepartner/in oder eingetragener Partner/in

Sozialdienst Schwarzenburg
Bernstrasse 11
3150 Schwarzenburg



Telefon 031 734 00 60
sozialdienst@schwarzenburg.ch

Unrechtmässiger Bezug von Sozialhilfe - Umsetzung der Ausschaffungsinitiative

Gesuchsteller/in:

Ehepartner/in oder eingetragene/r Partner/in:

Im November 2010 wurde die «Ausschaffungsinitiative» von der Schweizer Bevölkerung angenommen. Am 1. Oktober 2016 tritt deswegen eine neue Bestimmung im Strafgesetzbuch in Kraft (Art. 148a StGB).

Es ist uns wichtig, Sie darüber zu informieren, dass gestützt auf diese neue Straftatbestimmung ab 1. Oktober 2016 der unrechtmässige Bezug von Sozialhilfe mit Freiheits- strafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bestraft wird. In leichten Fällen ist die Strafe Busse. Für die ausländischen Staatsangehörigen ist von besonderer Bedeutung, dass die Strafbehörde bei einer Verurteilung – ausser in leichten Fällen – grundsätzlich immer auch eine Landesverweisung anordnen muss (Art. 66 a Abs. 1 Bst. e StGB).

Ein unrechtmässiger Bezug von Sozialhilfe liegt vor, wenn jemand

- unwahre oder unvollständige Angaben macht
- Tatsachen verschweigt
- in irgendeiner Weise die Behörden irreführt oder in einem Irrtum bestärkt, sodass er oder ein anderer Sozialhilfe bezieht, die ihm oder dem anderen nicht zusteht.

Bitte beachten Sie, dass mit der Einführung von Art. 148 a StGB die Schwelle für einen unter Strafe gestellten unrechtmässigen Sozialhilfebezug und damit auch für die Ausweisung aus der Schweiz tiefer liegt respektive ausgeweitet wurde.

Ich / wir habe(n) die vorstehende Information zur Kenntnis genommen und

verstanden: Ort. Datum ,

.....

.....
Unterschrift Gesuchsteller/in

.....
Ehepartner/in oder eingetragene/r Partner/in

Liste der erforderlichen Dokumente

Wir bitten Sie zu ihrem ersten Termin folgende Dokumente mitzubringen (sofern ☒):

Persönliche Ausweise

- ☐ B- oder C-Ausweis (von allen Familienmitgliedern)

Versicherungen

- ☐ Aktuelle Versicherungspolice der Krankenkasse
☐ Unterlagen der Arbeitslosenkasse (letzte Taggeldabrechnung, Einstellungsverfügung etc.)
☐ Hausrat und Haftpflichtversicherungspolice resp. letzte Prämienrechnung
☐ Weitere Versicherungen (Bspw. Lebensversicherung)

Einnahmen

- ☐ Arbeitsvertrag, Lohnabrechnungen, Lohnausweis
☐ Taggeldabrechnung der IV, KK, SUVA, Arbeitslosenkasse
☐ Alimente/Unterhaltsbeiträge, Stipendien (Gutschriftsanzeige)
☐ IV-, AHV-, SUVA-Renten / andere Renten (aktuelle Gutschriftsanzeige, akt. Verfügungen)
☐ Belege über übrige periodische Einnahmen (z.B. Mietzinseinnahmen etc.)
☐ Mietvertrag, Untermietvertrag mit Mietern/Untermietern
☐ Unterhaltstitel

Vermögen

- ☐ Monatsauszug aus allen Bank- oder Postcheckkonti von den letzten drei Monaten und aktueller Saldo (ebenfalls von Ehepartner/in)
☐ Belege über allfällige übrige Vermögenswerte (Auto, Wertschriften, Wertsachen etc.)
☐ letzte Steuererklärung, letzte Steuerveranlagung
☐ Fahrzeugausweis(e)

Schulden

- ☐ Belege über Schulden, offene Rechnungen

Ausgaben

- ☐ Aktuelle Prämienrechnung der Krankenkasse
☐ Mietvertrag, Untermietvertrag
☐ Darlehensverträge betr. Hypotheken auf Liegenschaft (Wert Liegenschaft)
☐ Belege über Nebenkosten (Heizung/Versicherung/Liegenschaftssteuer etc.)
☐ Unterhaltsvertrag
☐ Verträge ohne Hypothekarverträge

Verschiedenes

- ☐ Arztzeugnis, wenn zur Zeit arbeitsunfähig
☐ IV-Antrag, wenn Anmeldung gemacht
☐ Kündigungsschreiben letzter Arbeitgeber oder als Arbeitnehmer
☐ Bewerbungsschreiben der letzten 3 Monate inkl. Nachweisliste des RAV
☐ Bewerbungsdossier
☐ Scheidungsurteil oder gerichtlich genehmigte Trennungskonvention
☐ Belege betreffend Kinder in Ausbildung (Lehrvertrag, Schulbestätigung)